

# STROMMARKTDESIGN SCHWEIZ

Michel PIOT<sup>1</sup>

## Ausgangslage

In zahlreichen europäischen Ländern werden Anpassungen am Strommarktdesign diskutiert bzw. vorgenommen:

- Kapazitätsmechanismen sollen längerfristig Anreize für Investitionen in neue Kraftwerke schaffen. Frankreich hat eine Vernehmlassung zur grenzüberschreitenden Anerkennung von Kapazitäten durchgeführt;
- Deutschland hat die Einführung einer Kapazitätsreserve beschlossen;
- Es setzt sich die Einsicht durch, dass mit dem bestehenden Energy-only-Markt erneuerbare Energien trotz tiefer Grenzkosten bei einer hohen Durchdringung als Folge des Merit-order-Effektes zu geringe Deckungsbeiträge erwirtschaften können, um ihre hohen Investitionskosten amortisieren zu können.

Die Auswirkungen der Weiterentwicklung der Strommärkte durch neue Eingriffe, Anpassungen und Regulierungen sind auch für größere Länder in Europa mit erheblichen Unsicherheiten verbunden und schwer abschätzbar.

Für kleine Länder wie die Schweiz stellt sich zusätzlich die Schwierigkeit, dass sie keinen marktbestimmenden Einfluss haben und folglich ihre ergänzenden Entscheidungen zum inländischen Marktdesign abhängig von den zu erwartenden Auswirkungen der Entscheidungen der marktbestimmenden Länder treffen müssen.

## Strommarktdesign Schweiz

Basierend auf diesen Überlegungen soll aufgezeigt werden, ob, und wenn ja welche Entscheidungen die Schweiz aktiv treffen kann, um sicherzustellen, dass sie i) weiterhin eine jederzeitige sichere Stromversorgung gewährleisten kann und ii) ihre bestehenden Assets wirtschaftlich betreiben kann.

### Methodik (siehe Abbildung 1)

Strommarktdesign im weiteren Sinne: Ausgehend von der von der Politik zu beantwortenden Frage, ob die Schweiz sich ein Minimalziel in der Eigenversorgung vorgeben soll, werden entlang der Versorgungssicherheit bestimmenden Kriterien Energie, Leistung, Netze mögliche Stromangebotsvarianten bis 2050 abgeleitet und im Anschluss daran nach dem Kriterium der Umwelt- und Sozialverträglichkeit bewertet.

Strommarktdesign im engeren Sinne: Exemplarisch wird für eine Angebotsvariante mit erhöhter Realisierungschance aufgezeigt, welche Anpassungen bzw. Weiterentwicklungen des nationalen Strommarktes unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklungen nötig sind, um die Ziele i) und ii) sicherstellen zu können.

Anschließend kann die dritte Dimension des Zieldreiecks, die Wirtschaftlichkeit, beurteilt werden. Zusammen mit der Umwelt- und Sozialverträglichkeit und der Beurteilung der Versorgungssicherheit kann die Gesamtbewertung erfolgen.

### Weiterführende Schritte

Bei den weiterzuverfolgenden Pfaden kann im Anschluss die Frage angegangen werden, welche Akteure mit welchen Rollen und Verantwortungen auftreten.

---

<sup>1</sup> swisselectric, Postfach 7950, 3001 Bern, Tel.: +41 31 381 64 00, [michel.piot@swisselectric.ch](mailto:michel.piot@swisselectric.ch)



Abbildung 1: Übersicht über die Bestimmung und Bewertung einzelner Pfade.